

Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne



11.05. Instructions
for Survival

2021, 72 Min.
Georgisch, Russisch,
Englisch mit engl. UT

08.06. Mission
Ulja Funk

2021, 90 Min.
Deutsch mit engl. UT

22.06. Mit eigenen
Augen

2020, 110 Min.
Deutsch mit engl. UT

06.07. Zuhurs
Töchter

2021, 89 Min.
Arabisch, Kurdisch, Englisch,
Deutsch mit engl. UT

Intro

Wir freuen uns, Sie wieder zur Filmreihe „Heimspiel“ in die Kunsthochschule für Medien Köln einladen zu können, nachdem wir in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt mit den öffentlichen Filmabenden an externen Orten zu Gast waren.

Seit 2003 lädt die KHM regelmäßig ehemalige Studierende ein, ihre ersten Filme nach dem Studium an der Hochschule zu präsentieren und zu diskutieren. Im Anschluss an die Filmvorstellung führen Lehrende das Publikumsgespräch mit den KHM-Absolvent*innen. Dabei geht es neben inhaltlichen und künstlerischen Fragen zum Film auch um ganz praktische Fragen wie die der Finanzierung und der Entstehung ihrer Werke und unter welchen Produktionsbedingungen und mit welchen Förderungen junge Filmmacher*innen und Künstler*innen aktuell kreativ arbeiten können.

Die vier preisgekrönten Debütfilme, die wir Ihnen zeigen werden, feierten ihre Uraufführung bei Festivals während der Pandemie entweder online oder mit starken Einschränkungen für die Filmteams und das Publikum. Umso mehr freuen wir uns deshalb auf die Begegnung und die Gespräche vor Ort mit den anwesenden Regisseur*innen, Bildgestalter*innen und Produzent*innen der Filme.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen an der KHM ist wie immer frei. Wir können derzeit 100 Gäste in der Aula zulassen; die Stühle stehen mit Abstand zueinander. Wir empfehlen unserem Publikum weiterhin das Tragen einer FFP2-Maske.

Welcome back!

Mittwoch, 11.05.2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Yana Ugrekhelidze und Jule Katinka Cramer

Moderation:
Solveig Klaußen, Prorektorin

Regie und Buch:
Yana Ugrekhelidze

Sounddesign:
Gerald Schauder

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, Grenzgänger-Pro-
gramm der Robert Bosch
Stiftung

Bildgestaltung:
Jule Katinka Cramer

Grading:
Fabiana Cardalda

Montage:
Agata Wozniak

*Produzent*innen:*
Yana Ugrekhelidze, Revaz
Meliqishvili (Georgien)

Uraufführung:
Berlinale 2021

Ton:
Malin Schmidt

Produktion:
FORTIS FEM FILM

Verleih:
FORTIS FEM FILMS

Filmmusik:
Lennart Saathoff
Mikhail Khimakov

Berger, Kruglova
& Ugrekhelidze GbR

FSK:
ab 16

Yana Ugrekhelidze (Regie, Buch und Produktion)

Geboren 1984 in Tiflis, Georgien. Nach einem Abschluss als Diplom-Übersetzerin in Georgien studierte sie Kommunikationsdesign (B.A.) an der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf und absolvierte ein Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Film und Animation von 2014 bis 2018. Ihr Diplomfilm „Armed Lullaby“ feierte seine Weltpremiere bei der Berlinale 2019. Im gleichen Jahr gründete sie mit ihren Kommilitoninnen Alisa Berger und Anja Kruglova die Produktionsfirma „Fortis Fem Film“ und erhielt ein Stipendium des Mediengründerzentrums NRW in Köln. In ihrem neuen Animationsprojekt „Das Fünf-Ähren-Gesetz“, gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW und der BKM, thematisiert Yana Ugrekhelidze den „Holodomor“ in der Ukraine (Tötung durch Hunger), bei dem in den 1930er Jahren Millionen von Ukrainer*innen gestorben sind.

Jule Katinka Cramer (Bildgestaltung)

Geboren 1979 in Hamburg. Nach ihrer Ausbildung zur Filmmacherin an der ZeLIG Schule für Dokumentarfilm in Bozen, war sie für verschiedene Kino- und Fernsehproduktionen tätig u. a. bei Tamara Trampe, Johann Feindt und Annekatriin Hendel. Von 2014 bis 2017 absolvierte sie ein Postgraduiertenstudium an der KHM mit Schwerpunkt Bildgestaltung. Ihr KHM-Abschlussfilm „In Search...“ (2018, 90 Min., Regie: Beryl Magoko) erhielt über 20 internationale Auszeichnungen.

Instructions for Survival

Dokumentarfilm, 2021, DCP, 72 Minuten
Georgisch, Russisch, Englisch mit englischen Untertiteln

TEDDY JURY AWARD 2021 bei den
Internationalen Filmfestspielen Berlin 2021



Yana Ugrekhelidze begleitet in ihrem Film Alexander, der aufgrund seiner Trans*identität in seiner Heimat ein Leben im Verborgenen führt. Mit der Kennzeichnung als „weiblich“ im Pass kann er keinen legalen Job aufnehmen. Da selbst ein Arztbesuch ein Risiko für ihn darstellt, hat er seine Hormontherapie zur Transition mit Hilfe von Informationen aus Internetforen und der trans*Community vor Ort eigenständig begonnen.

Um ihrer perspektivlosen Lage zu entkommen und das Land verlassen zu können, entschließt sich Alexanders Frau Mari für 12.000 US-Dollar eine Leihmutterchaft einzugehen. Doch der vermeintlich pragmatische Plan entpuppt sich als tückisch, denn Alex und Mari entwickeln nach und nach eine emotionale Beziehung zu dem ungeborenen Kind.

Der Film erzählt von der Liebe zweier Menschen, deren Leben einem fortwährenden Kampf gleicht und die – allen Widerständen zum Trotz – zusammenhalten.

Mittwoch, 8. Juni 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Barbara Kronenberg

Moderation:
Prof. Lars Büchel

Buch und Regie:
Barbara Kronenberg

Musik:
André Dziezuk

Förderung:
Beauftragte der Bundes-
regierung für Kultur
und Medien, Film- und
Medienstiftung NRW,
Mitteldeutsche
Medienförderung,
Deutscher Filmförderfonds,
Film Fund Luxembourg,
Polish Film Institute

Bildgestaltung:
Konstantin Kröning

Tongestaltung:
Krzysztof Owczarek

Schauspiel:
Romy Lou Janinhoff,
Jonas Oeßel, Hildegard
Schroedter, Luc Feit,
Anja Schneider,
Ivan Shvedoff u. a.

Produzentin:
Roshanak Behesht Nedjad

Koproduzenten:
Bernard Michaux,
Joanna Szymańska

Uraufführung:
Berlinale 2021

Casting:
Susanne Ritter,
Annekathrin Heubner

Produktion:
In Good Company, Berlin

Verleih:
farbfilm verleih

Ton:
Zofia Morus

Koproduktion:
Samsa Film (Luxemburg),
ShipsBoy (Polen)
und MDR

Kinostart:
Herbst 2022

Schnitt:
Rune Schweitzer,
Paul Maas

Unterstützung:
Akademie für Kinder-
medien, Initiative „Der
besondere Kinderfilm“

FSK:
ab 6

Szenenbild:
Christina Schaffer

Mission Ulja Funk

Spielfilm, 2021, DCP, 90 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

GOLDENER SPATZ der Kinderjury für den besten Langfilm 2021
beim Deutschen Kinder Medien Festival in Gera/Erfurt 2021



Ulja (12), das jüngste Kind einer russland-deutschen Familie, die in einer deutschen Kleinstadt lebt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen in Belarus auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiterzuverfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse, an sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen. Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde.

Barbara Kronenberg (Regie und Buch)

Nach einem Bachelor in Medienproduktion und einer Tätigkeit als Softwareentwicklerin studierte Barbara Kronenberg von 2010 bis 2015 Drehbuch und Regie an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihr Abschlussfilm „Die Ballade von Ella Plummhoff“ wurde auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt, mehrfach ausgezeichnet und für den First Steps Award 2013 nominiert. Sie ist Alumna der Akademie für Kindermedien in Erfurt und des europäischen Ausbildungsprogramms für Fernsehautor*innen „Serial Eyes“ in Berlin. „Mission Ulja Funk“ ist ihr Langfilmdébüt.

Mittwoch, 22. Juni 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Miguel Müller-Frank und
Laura Emma Hansen

Moderation:
Prof. Ulrike Franke

Regie und Buch:
Miguel Müller-Frank

Montage:
Ivan Morales Jr.,
Miguel Müller-Frank

Produktionsfirma:
2Pilots

Bildgestaltung:
Laura Emma Hansen

Sounddesign:
Till Schaarschmidt

Uraufführung:
Film Festival Cologne
2020

Dramaturgie:
Herbert Schwarze

Grading:
Max Rüngeler

Verleih:
Real Fiction Filmverleih

Ton:
Moritz Minhöfer,
Till A. von Reumont,
Adrian Schwegler,
Armin Badde

Producer:
Regina Jorissen

Kinostart:
11. November 2021

Produzenten:
Jörg Siepmann,
Harry Flöter

FSK:
ab 12

Miguel Müller-Frank (Regie und Buch)

Geboren 1989. Nach dem Abitur realisierte er als Autodidakt mehrere abendfüllende Dokumentarfilme, u. a. in Koproduktion mit WDR/3sat und ZDF/ Das kleine Fernsehspiel. Von 2013 bis 2016 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln, das er mit dem Dokumentarfilm „Las lentejas y el Destino“ abschloss. 2017 wurde er mit dem Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet.

Laura Emma Hansen (Bildgestaltung)

Von 2009 bis 2011 Studium Fotojournalismus an der FH Hannover. Von 2012 bis 2019 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung. Mehrere ihrer Foto- und Filmarbeiten (sowohl fiktional als auch dokumentarisch) wurden auf nationalen und internationalen Festivals gezeigt. Ihr Diplomfilm an der KHM ist der Kurzfilm „The Ghosts We Left at Home“. „Mit eigenen Augen“ ist der zweite gemeinsame abendfüllende Dokumentarfilm mit Miguel Müller-Frank.

Harry Flöter und Jörg Siepmann (Produktion)

Beide wurden 1966 geboren und studierten an der FH Dortmund von 1990 bis 1994 und an der KHM von 1995 bis 1997. 1998 gründeten sie die 2Pilots Filmproduction in Köln. Die Firma produziert Spiel- und Dokumentarfilme u. a. „Dr. Alemán“ (2008), „Es ist alles in Ordnung“ (2013) oder „Man from Beirut“ (2019) und entwickelt Serien und innovative Formate.

Mit eigenen Augen

Dokumentarfilm, 2020, DCP, 110 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

Filmpreis NRW 2020, Bester Film „Made in NRW“
beim Film Festival Cologne 2020



„Monitor“ gehört zu den renommiertesten Politikmagazinen im deutschen Fernsehen und ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 bekannt für investigativen und meinungsstarken Journalismus. „Mit eigenen Augen“ beobachtet die Redaktion rund um Moderator und Redaktionsleiter Georg Restle bei der täglichen Arbeit und konzentriert sich dabei auf die Entstehung einer Monitor-Sendung. Als die ersten Beiträge bereits in Produktion sind, wird öffentlich, dass der Rechtsextremist Stephan E. als dringend tatverdächtig gilt, den CDU-Politiker Walter Lübcke erschossen zu haben. Unter Zeitdruck beginnt eine aufwändige Recherche zum Thema Rechtsterrorismus, in deren Verlauf die Redaktion exklusive Informationen zum Tatverdächtigen erhält. Journalismus bedeutet, Entscheidungen zu treffen. Durch die digitale Revolution werden diese Entscheidungen zunehmend komplizierter. Falschmeldungen, die sich in sozialen Netzwerken und Massenmedien in Windeseile verbreiten, prägen unsere Gesellschaft. Journalist*innen, die diesen Entwicklungen durch seriöse Berichterstattung entgegenwirken wollen, stehen vor großen Herausforderungen.

Mittwoch, 6. Juli 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Laurentia Genske, Robin Humboldt,
Erik Winker und Martin Roelly

Moderation:
Prof. Marcel Kolvenbach

Regie, Buch und Kamera:
Laurentia Genske und
Robin Humboldt

Produzenten:
Martin Roelly,
Erik Winker,
Ümit Uludag

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, DFFF

Montage:
Carina Mergens

Redaktion:
Katya Mader

Uraufführung:
Hot Docs, Toronto 2021

Tongestaltung & Mischung:
Robert Keilbar

Produktion:
Corso Film Köln

Verleih:
Camino Filmverleih

Produktionsleitung:
Daniela Dieterich,
Florian-Malte Fimpel

Koproduktion:
ZDF/3sat

Kinostart:
4. November 2021

FSK: ab 12

Laurentia Genske (Regie, Buch und Bildgestaltung)
Geboren 1989 in Köln. Von 2010 bis 2016 studierte sie an der KHM mit Schwerpunkt Dokumentarfilm und Kamera. Im Rahmen ihres Studiums verbrachte sie ein Gastsemester an der kubanischen Filmschule EICTV. Ihr erster langer Dokumentarfilm „Am Kölnberg“ startete in den Kinos und wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. dem Deutschen Dokumentarfilmpreis 2015.

Robin Humboldt (Regie, Buch und Bildgestaltung)
Geboren 1986, lebt und arbeitet in Köln. Von 2007 bis 2014 studierte er an der KHM mit Schwerpunkt Dokumentarfilm- und Spielfilmregie. Sein Abschlussfilm „Am Kölnberg“ wurde mit dem Förderpreis des Deutschen Dokumentarfilmpreis 2015 und dem Bild-Kunst Schnittpreis 2015 ausgezeichnet, lief auf zahlreichen internationalen Festivals und wurde im SWR ausgestrahlt. Für die Entwicklung von „Zuhurs Töchter“ erhielt er 2016 das Gerd-Ruge-Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW.

Erik Winker und Martin Roelly (Produktion)
Erik Winker studierte u.a. TV Production an der University of Manchester und von 2000 bis 2003 Regie und Dokumentarfilm an der KHM. Er ist Mitgesellschafter und Produzent bei CORSO Film. Die Filme der Firma laufen auf Festivals weltweit und werden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Grimme Preis, dem Preis der deutschen Filmkritik oder dem Preis der Filmkritik Locarno. Martin Roelly wurde 1977 in Kassel geboren. 1999–2004 Studium an der KHM. Seit Oktober 2007 Theaterleiter der Odeon Lichtspieltheater GmbH in Köln. Seit 2008 produziert er gemeinsam mit Erik Winker (CORSO Film) Spiel- und Dokumentarfilme.

Zuhurs Töchter

Dokumentarfilm, 2021, DCP, 89 Minuten
Arabisch, Kurdisch, Englisch, Deutsch
mit englischen Untertiteln

VIKTOR 2021 für den besten deutschen Film, beim
Internationalen Dokumentarfilmfestival München 2021



Lohan und Samar sind Teenager und trans*. Gemeinsam mit ihrer Familie sind die Schwestern aus Syrien nach Deutschland geflohen. Sie leben in einer Flüchtlingsunterkunft mit ihrer Mutter Zuhur, Vater Talib, seiner Zweitfrau Schaharazad und neun jüngeren Geschwistern. In der neuen Heimat finden sie sich in einem ständigen Spannungsfeld, sowohl der Kulturen als auch des binären Geschlechtersystems, wieder. Während die Eltern an gewohnten Strukturen festhalten, sind Lohan und Samar hin- und hergerissen zwischen ihrer streng religiösen Gemeinschaft und dem westlichen Umfeld, das es ihnen erleichtert, ihr wahres Selbst auszudrücken. Anfänglich nur im Geheimen wagen die beiden, ihre weibliche Identität zu leben.

Drei Jahre lang begleitet der Film sie auf ihren Streifzügen, ihrer Transition und ihrer Suche nach der eigenen Identität.

Rückblick

In der Reihe Heimspiel (ehemals Best of KHM Movies) stellten sich bislang folgende Absolvent*innen mit ihren Filmen nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln vor:

2003

Markus Busch
Bernd Lichtenberg
Yang Li
Almut Getto
Tom Schreiber
Ingo Haeb
Züli Aladag
Hans Weingartner
Lars Büchel

2004

Mattias Caduff
Jan Krüger
Kai Christiansen
Claudia Heuermann
Oliver Schwabe
Jörg Siepman
Sibylle Stürmer
Britta Wandaogo

2005

Lars Jessen
Christian Becker
Dirk Oetelshoven
Arne Ludwig
Jörn Hintzer
Jakob Hüfner
Bettina Braun
Ruth Olshan
Konstantin Faigle
Jan Martin Scharf
Alexandra Sell
Thomas
Durchschlag
Celia Rothmund
Franz Müller

2006

Till Franzen
Mechthild Barth
Claudia Indenhock
Rouven Blankenfeld
Frederik Walker
Daniel Gräbner
Susanne Jäger
Jörg Kobel
Eren Önsöz
Stefan Westerwelle
Luzia Schmid

2007

Erica von Moeller
Dirk Böll
Carolin Schmitz
Otto Dietrich
Bernd Schaarmann
Jan Bonny
Jan Krüger
Jens Barlag
Jan Schomburg

2008

Jovan Arsenic
Saskia Walker
Florian Mischa
Boeder
André Erkau
Iris Janssen
Olaf Hirschberg
Nana Neul
Lola Randl

2009

Lars Montag
Thorsten Kellermann
Christiane Büchner

Servet Ahmet
Golbol
Corinna Wichmann
Erik Winker

2010

Matthias
Schellenberg
Christina Ebelt
Dirk Lütter
Serdal Karaça
Mischa Leinkauf
Dana Linkiewicz
Juliane Großheim
Wolfgang Fischer

2011

Claudia Rorarius
Jasin Challah
Gregor Theus
Jürgen Brügger
Jörg Haaßengier
Katharina Pethke
Patrick Doberenz
Philipp Enders
Dirk Lütter

2012

Gesa Hollerbach
Petra Eicker
Carmen Losmann
Sandra Van Slooten
Mareike Wegener
Hannes Lang

2013

Andreas
Wodraschke
Dirk Schäfer

Ralph Caspers
Martin Reinl
Philipp Kässbohrer
Matthias Schulz
Andreas Menn
Sebastian Fritzsch

2014

Julia Daschner
Spela Cadez
Martin Roelly
Philipp Artus
Harry Flöter
Elke Margarete
Lehrenkrauss
Wilm Huygen
Maximilian Leo
Rami Hamze
Johanna Sunder-
Plassmann
Tama Tobias-Macht
Moritz
Liewerscheidt
Oliver Held

2015

Lutz Heineking Jr.
Corinna Liedtke
Stephan Bergmann
Janis Mazuch
Olaf Hirschberg
Anna Ditges
Ascan Breuer

2016

Peter Bösenberg
Gerrit Lucas
Visar Morina
Laura Lehmus

David Jansen
Marcus Zilz
Fabian Driehorst
Simon Steinhorst
Caroline Cox
Laurentia Genske
Robin Humboldt

2017

Vera Schöpfer
Michael Koch
Julian Schleef
Matthias Gerding
Nicolas Berse
J. Patrick Arbeiter
Michael König
Jakob Christian
Weiss
Kamilla Pfeffer
Tini Tüllmann
Elí Roland Sachs
Florian Heinzen-
Ziob
Enno Endlicher

2018

Lars Henning
Gunther Geltinger
Isabel Prah
Tama Tobias-Macht
Johanna Sunder-
Plassmann
Stefan Eisenburger
Miriam Gossing
Lina Sieckmann
Lukas Marxt
Julia Keller
Janis Mazuch
Rosa Hannah Ziegler

2019

Simon*e Jaikiriuma
Paetau
Johanna Domke
Jakob Beurle
Beryl Magoko
Jule Katinka Cramer
Mehmet Akif
Büyükatalay
Christian Kochmann
Pia Hellenthal
Sophie Reyer

2020

Christina Ebelt
Benjamin Schindler
Jan Wilde
Tamer Jandali
Stefan Ganoff
Marion Kellmann
Sunjha Kim
Rikisaburo Sato

2021

Carmen Losmann
Laleh Barzegar
Ahmad Saleh
Fabian Driehorst
Špela Čadež
Katharina Huber

Informationen

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film und Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel *Mediale Künste* verbindet. Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM ein experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten. Zusätzlich gibt es seit 2017 an der KHM den Studienschwerpunkt Literarisches Schreiben, in dessen Vordergrund die intensive Arbeit an eigenen Texten steht.

Im Zentrum des Diplomstudiums *Mediale Künste* steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten. Diese werden von einer die Lehrgebiete übergreifenden Betreuung durch Professorinnen und Professoren, künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiter*innen unterstützt. Die studentische Arbeit findet vorwiegend in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen.

An der KHM lehrt ein international zusammengesetztes Professor*innen- und Mitarbeiter*innenteam, das einem transdisziplinären Ansatz folgt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, mit kulturellen Institutionen, Festivals, Ausstellungsmacher*innen sowie der Medien- und Filmwirtschaft bereitet den Boden für

Netzwerke und Tätigkeiten, in denen die Studierenden nach dem Diplom im weiten Feld zwischen Kunst und Medien arbeiten.

Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne



KHM Open: 13. bis 17. Juli 2022
Zum Ende des Sommersemesters lädt die KHM alle Fachleute, interessiertes Publikum sowie potentielle Studienbewerber*innen zu Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten und Performances an die KHM ein. Programm ab Anfang Juli unter www.khm.de

Öffentliche Veranstaltungen in der Aula der KHM im Sommersemester 2022 *Auswahl*

Heimspiel

Die Filmreihe präsentiert Debütfilme von Absolvent*innen der KHM

11. Mai 2022, 19 Uhr:
„Instructions for Survival“

8. Juni 2022, 19 Uhr:
„Mission Ulja Funk“

22. Juni 2022, 19 Uhr:
„Mit eigenen Augen“

6. Juli 2022, 19 Uhr:
„Zuhurs Töchter“

Soundings

Die Reihe präsentiert regelmäßig Konzerte, Performances, Soundart und Expanded Lectures aus dem Klanglabor der KHM

12. Mai 2022, 20 Uhr, soundings #029:
Marcus Maeder – Kultosole

9. Juni 2022, 20 Uhr, soundings #030:
Das Kölner Damenquartett 12 DEN

Internationale Animationskunst

Die Reihe lädt regelmäßig Animationskünstler*innen an die KHM ein

19. Mai 2022, 19 Uhr
Die bulgarische Künstlerin und Produzentin Vessela Dantcheva zu Gast an der KHM

Aber die Kinder...!

Ein Gespräch über autoritären Populismus. Mit Prof. Isabell Lorey und Katrin M. Kämpf aus dem Lehrgebiet Queer Studies

29. Juni 2022, 19 Uhr, Aula

KHM Open *Diplome

Ausstellungen, Filmprogramme, Konzerte und Performances an der Kunsthochschule für Medien Köln

Eröffnung: 13. Juli 2022
Öffnungszeiten: 14. bis 17. Juli 2022, jeweils 14 bis 20 Uhr

Studienberatung:

Freitag und Samstag, 14 bis 16 Uhr
Das Programm ist ab 1. Juli online unter www.khm.de

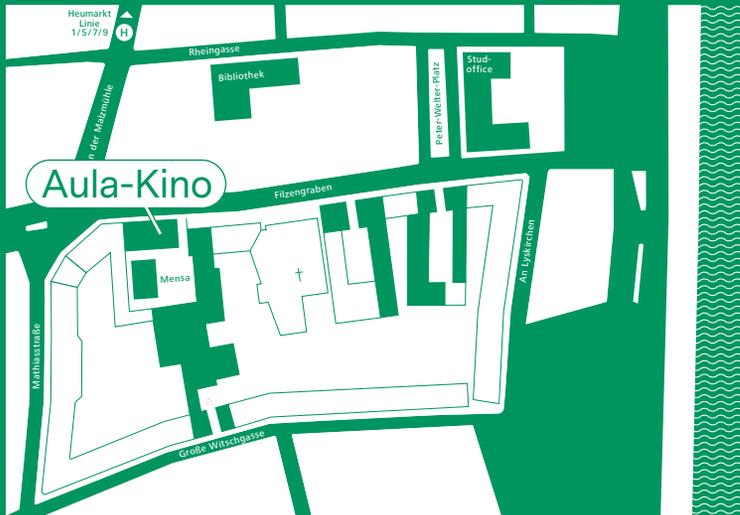
Informationen zu allen Veranstaltungen und Kooperationen der KHM unter www.khm.de/termine

Veranstaltungsort

Aula-Kino der
Kunsthochschule für Medien Köln
Filzengraben 2, 50676 Köln

*Kontakt für Informationen und Fragen:
0221 201 89 330*

Die Aula ist ebenerdig zugänglich, die Türen zur Aula jeweils von 18:30 Uhr geöffnet, der Einlass wird betreut. Die Toilette ist barrierefrei und über einen Fahrstuhl leicht erreichbar.



Wegbeschreibung:

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ist in der Kölner Innenstadt gelegen, zwischen Heumarkt und Rhein. Vom Heumarkt aus sind es drei Minuten zu Fuß, vom Kölner Hauptbahnhof zehn Minuten Richtung Süden.

Fahrverbindungen bis Haltestelle Heumarkt:
Straßenbahnen 1, 5, 7, 9
Buslinien 106, 132, 133, 260, 978

Impressum:
Kunsthochschule für Medien Köln

Programm:
Ute Dilger und Solvejg Klaußen in
Zusammenarbeit mit der
Fächergruppe Film / Fernsehen

Redaktion und Organisation:
Ute Dilger

Gestaltung:
operative.space Berlin / Köln

Papier:
Bindakote Cover 215 g/m²
Envirotop 120 g/m², Blauer Engel
zertifiziert

Druck:
Druckerei Zimmermann

© KHM, Autor*innen und Verleiher
Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0221 201 890

www.khm.de

Filmreihe mit Debüt-
filmen von
Absolvent*innen
der KHM im
Sommersemester 2022
11. Mai bis 6. Juli

Mittwochs, 19 Uhr
Aula-Kino an der KHM

Eintritt frei